

1. Quartal

2. Quartal

3. Quartal

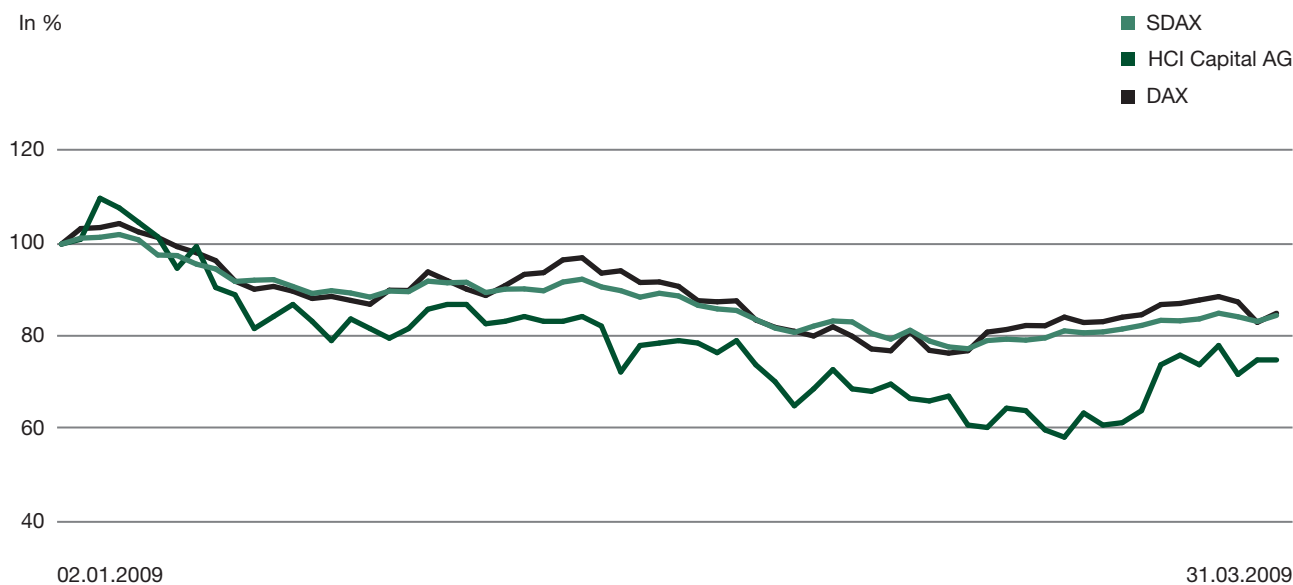
HCI DREIMONATSBERICHT 2009

Capital **hci**

Kennzahlentabelle Dreimonatsbericht 2009

Ergebnis	01.01.– 31.03.2009	01.01.– 31.03.2008
Umsatzerlöse in Tsd. EUR	9.989	26.488
EBIT in Tsd. EUR	- 2.943	3.034
EBT in Tsd. EUR	- 2.287	1.640
Konzernergebnis in Tsd. EUR	- 2.493	1.238
Ergebnis je Aktie in EUR	- 0,10	0,05
Platziertes Eigenkapital in Mio. EUR	30,1	153,7
Bilanz	31.03.2009	31.12.2008
Bilanzsumme in Tsd. EUR	163.937	172.586
Eigenkapital in Tsd. EUR	83.325	86.200
Eigenkapitalquote in %	50,8 %	50,0 %
Mitarbeiter	31.03.2009	31.03.2008
Durchschnittliche Mitarbeiterkapazität	295	280
Personalaufwand in Tsd. EUR	6.045	5.420
Personalaufwandsquote in %	60,5	20,46

Aktie HCI Capital AG



Hinweis: Innerhalb der Berechnungen kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde der HCI Capital AG,

die anhaltende Finanz- und Wirtschaftskrise mit weltweit massiven Einbrüchen in der Produktion und im Handel hat der Branche den erwarteten schwierigen Start in das Jahr 2009 beschert. Dieser Entwicklung konnte sich auch die HCI Gruppe nicht entziehen. Zwar verzeichnete die HCI Gruppe dank ihres breiten Vertriebsnetzwerks und ihrer diversifizierten Produktpalette unverändert einen kontinuierlichen Platzierungsverlauf, dies jedoch auf einem Niveau, das gegenüber dem schwachen vierten Quartal im Vorjahr nochmals eine deutlich rückläufige Tendenz zeigt. Für eine rasche Erholung der weltwirtschaftlichen Entwicklung sind zwar derzeit noch keine Anzeichen in Sicht, dennoch sehen wir für Sachwertinvestments mittel- und langfristig günstige Perspektiven. Vor diesem Hintergrund steht für das Management und die Mitarbeiter der HCI Gruppe der enge Dialog mit den Vertriebspartnern, aber auch das aktive Asset- und Fondsmanagement im Mittelpunkt unserer Aktivitäten.

Anhaltende Anlegerzurückhaltung zum Start ins Jahr 2009

Der Markt für geschlossene Fonds ist unverändert durch eine anhaltend starke Verunsicherung und Zurückhaltung der Anleger geprägt. Davon ausgenommen sind lediglich Direktinvestments im Bereich Immobilien, Flugzeugfonds und eine Reihe von Spezialfonds, die zurzeit eine Sonderkonjunktur erfahren. Alle übrigen Assetklassen, und dabei insbesondere auch Schiffsfonds, haben gegenüber dem vierten Quartal 2008 nochmals deutliche Rückgänge zu verzeichnen. Vor diesem Hintergrund ist das platzierte Eigenkapital der HCI Gruppe im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009 sowohl gegenüber dem Schlussquartal 2008 (91,0 Mio. EUR), als auch gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal (153,7 Mio. EUR) deutlich zurückgegangen und beläuft sich auf insgesamt 30,1 Mio. EUR. Dieses schwache Ergebnis ist maßgeblich durch eine breite Anlegerzurückhaltung geprägt. Die HCI Gruppe konnte dennoch unverändert in allen Produktbereichen Platzierungen verzeichnen. So haben allein klassische Schiffsbeteiligungen mit rund 10,4 Mio. EUR zum Platzierungsergebnis beigetragen. Mit Garantieprodukten und Vermögensaufbauplänen, die beide vornehmlich in Schiffsfonds investieren, wurden ebenfalls mit 5,4 Mio. EUR bzw. 7,3 Mio. EUR in nennenswertem Umfang Platzierungen erzielt. In den übrigen Asset-Klassen entfielen auf LV-Zweitmarktfonds 4,4 Mio. EUR, auf den HCI Deepsea Oil Explorer 2,0 Mio. EUR, auf den HCI Real Estate G7 0,8 Mio. EUR und auf den HCI Aircraft One 1,4 Mio. EUR.

Q1-Ergebnis durch Platzierungsrückgang geprägt – Kostensenkungsprogramm greift

Der schwache Platzierungsverlauf des ersten Quartals ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass die HCI Gruppe zum 31. März 2009 ein negatives Konzernergebnis von -2,5 Mio. EUR zu verzeichnen hat. Darin sind konjunkturbedingt auch Wertberichtigungen in Höhe von 0,9 Mio. EUR enthalten. Wir haben die Sachkosten gegenüber dem Vorjahr um rund 19% gesenkt. Dies liegt im Korridor der für das Gesamtjahr geplanten Kostensenkung von rund 7,0 Mio. EUR.

Im engen Dialog und mit neuen Produkten Vertrauen gewinnen – niedrige Zinsen und Inflationsgefahren stützen positive Perspektiven für Sachwerte

Um auch im Platzierungsgeschäft wieder an Fahrt zu gewinnen, hat die HCI Gruppe eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet, die darauf ausgerichtet sind, das Vertrauen der Vertriebspartner und Anleger in geschlossene Fondsinvestments wieder zu stärken. Dies umfasst insbesondere den engen Dialog mit den Vertriebspartnern, den wir im Rahmen von rund 150 regionalen Vertriebsveranstaltungen seit Jahresbeginn pflegen. Schließlich signalisiert das aktuell niedrige Zinsniveau in Kombination mit den aufgrund der weltweiten Ausweitung der Geldmengen verbundenen Inflationsgefahren, dass Investments in Sachwerte an Attraktivität gewinnen. Dies zeigen auch externe Studien, die uns darin bestätigen, den Anlegern mit unseren Produkten solide Langfristinvestments in Sachwerte bieten zu können.

In der Produktkonzeption haben wir für den Deepsea Oil Explorer im zweiten Quartal eine neue Variante als Garantieprodukt vorgesehen und ergänzen damit unsere erfolgreiche Protect-Reihe. Die aktuelle Marktentwicklung zeigt, dass das Thema Sicherheit bei den Anlegern zurzeit im Vordergrund steht. Darüber hinaus hat die HCI Gruppe zu Beginn des zweiten Quartals mit dem HCI Energy 1 Solar erstmals einen Solarfonds an den Start gebracht. In diesem Produktbereich sehen wir aktuell eine starke Nachfrage. Und schließlich planen wir weitere neue Produktentwicklungen rund um unsere etablierten Geschäftssegmente, um die Bedürfnisse der Anleger in diesem schwierigen Umfeld noch besser zu treffen. Dies umfasst insbesondere auch einen neuen Schiffsfonds, der in Ergänzung zu unseren etablierten Schiffsfondsprodukten als Opportunity-Fonds ausgerichtet ist.

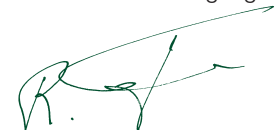
Aktives Asset- und Fondsmanagement im Fokus

Gleichzeitig bleibt das Management der Assetpipeline von rund 80 Schiffen in diesem schwierigen Umfeld eine wesentliche Herausforderung für die HCI Gruppe. Hierzu sind wir in laufenden Gesprächen mit den Banken, Reedern und Werften, um für alle Seiten mittel- und langfristig tragfähige Lösungen zu erarbeiten. Und auch in Bezug auf das Bestandsportfolio kann bei einer Reihe von Fonds unter den gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen keine normale, plangemäße Performance erwartet werden. Dies wird für die gesamte Branche im Jahr 2009 eine weitere Herausforderung darstellen, die ein enges Monitoring und ein aktives Management der Fonds erfordert. Wir haben dieses Management bei der HCI Gruppe entsprechend aufgesetzt, um für unsere Anleger den langfristigen Erfolg ihrer Beteiligungen sicherzustellen. In dem derzeitigen Marktumfeld zeigt sich mehr denn je, dass Emissionshäuser nicht nur Vermittler und Treuhänder geschlossener Fonds sind, sondern vielmehr aktive Asset-Manager für unternehmerische Beteiligungen.

Mit den besten Grüßen

Hamburg im Mai 2009

Dr. Ralf Friedrichs (Vorsitzender des Vorstandes)



Die Aktie

In einem unverändert durch die Unsicherheiten der weltweiten Wirtschaftsentwicklung geprägten Umfeld zeigten die globalen Aktienmärkte im Berichtszeitraum weiterhin eine volatile Entwicklung. Nachdem zu Jahresbeginn zuerst deutliche Kursverluste der Indizes zu verzeichnen waren, konnten sich die Aktienmärkte zuletzt wieder spürbar erholen. Der deutsche Leitindex DAX notierte nach der jüngsten Aufwärtsentwicklung zum 31. März 2009 bei 4.084 Punkten. Der Index mittelgroßer Unternehmen MDAX schloss im Zuge dieser Entwicklung zum 31. März 2009 mit 4.426 Punkten, der SDAX stieg zum Ende des Berichtszeitraums auf 2.374 Punkte.

In diesem Umfeld musste auch die HCI Aktie zunächst weitere Abschläge hinnehmen. Im Berichtszeitraum bewegte sich die Aktie bei sehr niedrigen Tagesumsätzen in einer Schwankungsbreite von 1,10 EUR Anfang März und 2,09 EUR Anfang Januar. Dabei lag der Kurs per 31. März 2009 bei 1,42 EUR.

Die HCI Capital AG wird aktuell durch sieben Analysten begleitet, die regelmäßig Einschätzungen zur HCI Aktie geben. Dabei empfehlen aktuell vier Analysten die Aktie zu „halten“, während weitere drei zum „reduzieren“ raten.

Konzernzwischenlagebericht

A. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2009 haben gezeigt, dass die allgemein prognostizierte konjunkturelle Talfahrt der Weltwirtschaft mittlerweile Realität ist. Die weltweite Produktions-, Handels- und Investitionstätigkeit ist im Berichtszeitraum nochmals zurückgegangen. Es ist allgemein festzustellen, dass das Bruttoinlandsprodukt der USA, der gesamten EU sowie Japan und der Schwellenländer rückläufig ist. Ausnahmen sind dabei insbesondere China und Indien, für die allerdings ein deutlich schwächeres Wachstum als in den vergangenen Jahren erwartet wird.

Auch in Deutschland hat sich die Rezession im Berichtszeitraum nach dem schwachen vierten Quartal 2008 weiter fortgesetzt. Insbesondere die Exportwirtschaft ist betroffen und trägt aufgrund der hohen Abhängigkeit Deutschlands vom Außenbeitrag erheblich zu dem Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts bei. Die zunehmend schlechte Auftragslage hat viele Unternehmen dazu veranlasst, auf Kurzarbeit umzustellen. Gleichzeitig haben Stornierungen bestehender Aufträge die Lagerbestände deutlich erhöht.

Vor dem Hintergrund der weltwirtschaftlichen Rückgänge ist auch auf den Schiffsmärkten noch keine Erholung zu verzeichnen. Stattdessen wirkt sich die globale Krise in Produktion und Handel auf nahezu alle Segmente der Schifffahrt aus. Während im Jahr 2008 noch die höchsten Raten seit den

Rekordwerten aus dem Jahr 2005 für Containerschiffe aller Größen gezahlt wurden, sind die Preise für Schiffsraum seit dem vierten Quartal 2008 dramatisch zurückgegangen. Besonders betroffen sind aufgrund des rückläufigen Welthandels sowie des gesunkenen Bedarfs an Rohstoffen die Containerschiffe und Massengutfrachter (Bulker).

Während auf der Nachfrageseite im Berichtszeitraum keinerlei Aufwärtstrend zu erkennen ist, wird auf der Angebotsseite der Kapazitätsabbau zunehmend forciert. Trotzdem führten die bestehenden Überkapazitäten im Berichtszeitraum dazu, dass bei Containerschiffen mittlerweile weltweit eine Flotte von rund 500 Schiffen ohne Beschäftigung aufliegt. Gleichzeitig ist allerdings auch festzustellen, dass es inzwischen keine weiteren Neubestellungen im Markt gibt und auf breiter Front Bestellungen der Vorjahre zur Verhandlung stehen, um Stornierungen, Lieferverschiebungen oder die Umwidmung von Bauaufträgen zu erreichen. Darüber hinaus ist die Verschrotungsquote bei Containerschiffen allein Ende 2008 um 176 % gestiegen. Weitere 46 Schiffe wurden im 1. Quartal 2009 zur Abwrackung gegeben. Genauso ist die aktuelle Überalterung der Bulkerflotte bei extrem niedrigem Rateniveau ein Anlass für Reeder weitere Schiffe zur Verschrottung zu geben, so dass Überkapazitäten deutlich reduziert werden. Im vierten Quartal 2008 ist die Abwrackquote von nahezu Null auf rund 90 Schiffe mit einem Deadweight (DWT) von insgesamt 5,5 Mio. Tonnen gesprungen. Weitere 99 Schiffe mit einem DWT von 4,08 Mio. Tonnen sind in den ersten drei Monaten 2009 abgewrackt worden (Quelle: Clarkson Research).

Ein weiteres wesentliches Hemmnis für einen Aufwärtstrend des Massengutmarktes ist die derzeit restriktive Kreditvergabe politik der Banken für Handelsfinanzierungen. Sobald die Banken wieder Handelsfinanzierungen bereitstellen, kann dies zu einer Erholung dieses Marktsegments beitragen. Der Baltic-Dry-Index zeigte im Berichtszeitraum nach dem starken Einbruch im vierten Quartal 2008 wieder einen Aufwärtstrend, der zwar noch auf insgesamt niedrigem Niveau liegt, aber zumindest signalisiert, dass die Talsohle des Ratenverfalls durchschritten ist. Insgesamt ist für die Entwicklung der Schifffahrtsmärkte im Berichtszeitraum festzustellen, dass die selbstheilenden Kräfte des Marktes anfangen zu greifen. Eine nachhaltige Erholung der Schiffsmärkte ist derzeit jedoch noch nicht absehbar.

Mit den global ergriffenen Maßnahmen zur Stabilisierung der prekären weltwirtschaftlichen Situation wurden bereits wichtige und notwendige Schritte zur Stärkung des Finanzsystems ergriffen. Die umfassenden Schritte beinhalten eine Rekapitalisierung der geschwächten Eigenkapitalbasis der Banken sowie Staatsgarantien zur Stärkung des Interbankenhandels. Zeitgleich haben die wichtigsten Notenbanken der Welt den Fokus von der Erhaltung der Geldwertstabilität auf die Stimulation der Wirtschaft verlagert. In der Folge senkte die amerikanische Federal Reserve den Zinssatz auf eine Spanne zwischen 0,0 % und 0,25 %. Darüber hinaus hat die europäische

Zentralbank den Zinssatz um weitere 25 Basispunkte auf nunmehr 1,0 %, den niedrigsten Stand seit Einführung des Euro, abgesenkt, während die Bank of England den Satz sogar auf 0,5% verringerte.

Überdies haben Regierungen der führenden Wirtschaftsnationen sowie der Schwellenländer in erheblichem Umfang nationale Konjunkturpakete aufgelegt, um die Konsumnachfrage und Investitionen zu stimulieren und somit dem rückläufigen Konjunkturtrend oder gar einem Abrutschen in eine länger anhaltende Depression entgegen zu wirken.

Zusätzlich positiv wirkt sich der niedrige Ölpreis aus, der sich seit den Höchstständen um 140 USD pro Barrel im Jahr 2008 bei aktuell rund 50 USD pro Barrel eingependelt hat. Die deutliche Abschwächung der rohstoffgetriebenen Inflation stärkt die Kaufkraft auf Konsumentenseite und sorgt für Entlastung im produzierenden Gewerbe.

Neben der anhaltenden Entspannung an den Rohstoffbörsen ist auch der US-Dollar im Berichtszeitraum weiter schwächer geworden. Nachdem zum Ende des Jahres 2008 noch ein Wert von 1,39 EUR/USD notiert wurde, ist dieser Wert zum 31. März 2009 weiter auf 1,32 EUR/USD gesunken.

Branchenentwicklung

Vor dem Hintergrund der anhaltend schwachen Wirtschaftsentwicklung sowie der unverändert hohen Unsicherheit über das Ausmaß und die Dauer der Finanz- und Wirtschaftskrise war im Berichtszeitraum auch weiterhin eine starke Zurückhaltung der Anleger gegenüber Anlageprodukten zu verzeichnen. Dies hat sich auch auf die Entwicklung des Marktes für geschlossene Fonds in erheblichem Maße ausgewirkt. Das Platzierungsvolumen im Gesamtmarkt hat auch nach dem Einbruch im vierten Quartal 2008 weitere Rückgänge zu verzeichnen. Davon ausgenommen sind lediglich Direktinvestments im Bereich Immobilien, Flugzeugfonds und eine Reihe von Spezialfonds, so dass sich der Markt gegenüber dem Schlussquartal 2008 insgesamt stabilisiert hat.

Auch die aktuellen Zahlen zu den durch die BaFin gestatteten neuen Angeboten geschlossener Beteiligungen zeigen im Berichtszeitraum einen starken Rückgang von rund 55% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die veränderten Rahmenbedingungen spiegeln sich dabei auch in der Konzeption der Fondsprodukte wider. So ist die durchschnittliche Größe der Fonds bei allen Anlageklassen – New Energy ausgenommen – gesunken. Diese Entwicklung verdeutlicht, dass sich der Markt für geschlossene Fonds von der Angebotsseite her auf einen schwachen Platzierungsverlauf für das Jahr 2009 eingestellt hat.

Geschäftsverlauf

Vor diesem Hintergrund musste auch die HCI Gruppe einen deutlichen Rückgang des Platzierungsvolumens auf rund 30,1 Mio. EUR hinnehmen (Vorjahreswert: 153,7 Mio. EUR). Durch

die regionale Aufstellung des Vertriebs und den intensiven Dialog mit den Vertriebspartnern gelingt es der HCI zwar auch weiterhin in allen Assetklassen zu platzieren und dabei einen kontinuierlichen Platzierungsverlauf darzustellen, dies allerdings auf einem im Berichtszeitraum schwachen Niveau, das auch gegenüber dem vierten Quartal 2008 noch einmal einen Rückgang erfahren hat.

Aufgrund der inzwischen deutlich verbreiterten Produktbasis haben wir die Darstellung auf folgende, an Investmentthemen orientierten Produktbereiche neu ausgerichtet: Transport und Logistik, Energie und Rohstoffe, Immobilien und Zweitmarkt-Lebensversicherungen. Danach stellt sich die Platzierung des Eigenkapitals wie folgt dar:

Der Produktbereich **Transport und Logistik** umfasst die Asset-Klassen Schiff und Flugzeug. In diesem Bereich hat die HCI Gruppe im ersten Quartal 2009 22,9 Mio. EUR platziert (Vorjahr: 81,2 Mio. EUR). Mit insgesamt 21,5 Mio. EUR platziertem Eigenkapital bei Investments in **Schiffe** ist dies unverändert der stärkste Assetbereich im HCI Portfolio. Dies umfasst 10,4 Mio. EUR an klassischen Beteiligungsmodellen, 5,7 Mio. EUR in Form von Beteiligungen an Vermögensaufbauplänen und 5,4 Mio. EUR im Bereich der Garantieprodukte (HSC Shipping Protect 3 und Multi Asset Protect). In der Asset-Klasse **Flugzeug** wurden 0,8 Mio. EUR an Beteiligungen am HCI Aircraft One sowie 0,5 Mio. EUR über den Aufbauplan 8 platziert.

Der Produktbereich **Energie und Rohstoffe** umfasst im Berichtszeitraum den HCI Deep Sea Oil Explorer und wird bereits im zweiten Quartal 2009 um eine kapitalgarantierte Variante dieses Produkts sowie den ersten Solarfonds der HCI Gruppe, HCI Energy 1 Solar, erweitert. Im Berichtszeitraum wurden mit dem HCI Deepsea Oil Explorer rund 2,0 Mio. EUR eingeworben.

Vor dem Hintergrund des aktuellen Marktumfelds konnte im Bereich **Immobilien** mit dem HCI Real Estate G7 lediglich ein Gesamtvolumen von 0,8 Mio. EUR platziert werden. Der Fonds ist auf Investmentopportunitäten in den G7-Staaten ausgerichtet und bietet damit für den Anleger gerade in dem aktuellen Marktumfeld eine sehr interessante Investmentalternative. Es ist jedoch allgemein festzustellen, dass Immobiliendirektinvestments derzeit stärker in der Gunst der Anleger stehen.

Im Produktbereich **Lebensversicherungszweitmarkt** wurden im Berichtszeitraum über das aktuelle Produkt HSC Optivita XI UK sowie Aufbaupläne insgesamt 4,4 Mio. EUR platziert.

Vermitteltes Eigenkapital

Produktbereiche	Q1 2009	Q1 2008	Δ	Δ %
Schiff (klassische Beteiligungen)	10.388	50.300	- 39.912	- 79,3 %
gez. HSC Aufbauplan	2.350	6.650	- 4.300	- 64,7 %
gez. HSC Garantieprodukt	90	8.855	- 8.765	- 99,0 %
Zertifikate Schiff	*)	5.463	- 5.463	
Garantieprodukte	5.405	17.553	- 12.148	- 69,2 %
Aufbauplan Schiff	5.711	7.899	- 2.188	- 27,7 %
Flugzeug (klassische Beteiligungen)	834	*)	834	
gez. HSC Aufbauplan	235			
Aufbauplan Flugzeug	539		539	
Transport u. Logistik	22.877	81.215	- 58.877	- 72,5 %
Immobilien	832	33.111	- 32.279	- 97,5 %
Lebensversicherungen (klassische Beteiligungen)	3.311	37.003	- 33.692	- 91,1 %
Aufbauplan Lebensversicherungen	1.084	726	358	
Lebensversicherungen	4.395	37.729	- 33.334	- 88,4 %
Deepsea Oil Explorer	1.984	*)	1.984	
Energie u. Rohstoffe	1.984		1.984	
Sonstiges	*)	1.648	- 1.648	
Gesamt	30.088	153.703	- 123.615	- 80,4 %

*) keine Produkte in der Platzierung

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der HCI Gruppe

I. Ertragslage

Der starke Rückgang des Platzierungsergebnisses, den die HCI Gruppe im ersten Quartal 2009 zu verzeichnen hat, basiert im Wesentlichen auf der Entwicklung des Finanzmarktes sowie der Unsicherheit der Anleger. Vor diesem Hintergrund wurden im Berichtszeitraum **Umsatzerlöse** in Höhe von 10,0 Mio. EUR erzielt, die damit rund 62,3 % unter dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums (26,5 Mio. EUR) liegen.

Die Vertriebs- und Konzeptionserlöse liegen im ersten Quartal 2009 mit 4,1 Mio. EUR noch spürbar unter Vorjahresniveau (20,5 Mio. EUR). Die Erlöse des Treuhand- und Servicebereichs belaufen sich auf 5,3 Mio. EUR und liegen damit leicht unter dem Vorjahreswert von 5,5 Mio. EUR, Erlöse aus Managementgebühren stiegen von 0,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 0,6 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr 2009 konnten durch die Vermittlung von Schiffen und Immobilien im ersten Quartal keine nennenswerten **sonstigen betrieblichen Erträge** erzielt werden. Demzufolge liegen diese mit 0,4 Mio. EUR unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 1,0 Mio. EUR.

Der **Aufwand für bezogene Leistungen**, welcher vor allem die an Vertriebspartner gezahlten Provisionen beinhaltet, reduzierte sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 75,7 % von 13,8 Mio. EUR auf 3,3 Mio. EUR. Die gegenüber dem Umsatzrückgang überproportionale Verminderung der Provisionsaufwendungen verdeutlicht, dass

die Treuhanderträge in den Umsätzen prozentual eine höhere Gewichtung erlangen. So lag die Rohertragsmarge im ersten Quartal 2009 mit 67,9 % spürbar über dem Wert des entsprechenden Vorjahres (47,1 %).

Der **Personalaufwand** hat sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 0,6 Mio. EUR auf 6,0 Mio. EUR erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterkapazitäten von 280 auf 295 im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum zurückzuführen. Im Vergleich zum vierten Quartal des Geschäftsjahres 2008 (303) sind die Mitarbeiterkapazitäten um acht gesunken.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen zum Stichtag mit EUR 4,2 Mio. um 19,2 % unter dem Vorjahreswert (5,2 Mio. EUR). Der Rückgang der Sachkosten ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum geringeren Beratungsaufwendungen zurückzuführen.

Die **Beteiligungsergebnisse** der nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen liegen im Berichtszeitraum mit 0,4 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 0,9 Mio. EUR. Den wesentlichen Ergebnisbeitrag liefert die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG (0,9 Mio. EUR), den Erträgen standen Aufwendungen der eFonds Holding AG (-0,3 Mio. EUR) entgegen. Der Rückgang des Beteiligungsergebnisses ist im Wesentlichen auf den Wegfall der Beteiligungserträge der Aragon AG (Vorjahr 0,4 Mio. EUR) und der NY Credit Operating LP (Vorjahr 0,3 Mio. EUR) zurückzuführen.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**EBIT**) liegt aufgrund des beschriebenen Geschäftsverlaufs für den

Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2009 mit einem Wert von -2,9 Mio. EUR deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres (3,0 Mio. EUR).

Das **Finanzergebnis** beläuft sich auf 0,6 Mio. EUR und liegt damit um 1,9 Mio. EUR über dem entsprechenden Vorjahreswert (-1,3 Mio. EUR). Die Zinserträge sind um 0,7 Mio. EUR auf 0,3 Mio. EUR zurückgegangen, ebenso entwickelten sich die Zinsaufwendungen rückläufig von -1,1 Mio. EUR auf -0,7 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf die Tilgung des Darlehens für den Erwerb der Anteile an der Aragon AG, die im 3. Quartal 2008 verkauft worden sind, zurückzuführen. Der Anstieg des sonstigen Finanzergebnisses von -0,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 1,0 Mio. EUR im Berichtszeitraum ist im Wesentlichen auf positive Effekte im Währungsergebnis aufgrund des schwachen Kurses des US-Dollar zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern (**EBT**) liegt im Berichtszeitraum bei einem Wert von -2,3 Mio. EUR und damit deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreswert (1,6 Mio. EUR).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** belaufen sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2009 auf 0,2 Mio. EUR.

Das **Konzernergebnis** liegt im Berichtszeitraum mit -2,5 Mio. EUR unter dem entsprechenden Vorjahreswert (1,3 Mio. EUR).

II. Finanzlage

Zum 31. März 2009 konnte die HCI Gruppe einen positiven **Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** in Höhe von 5,5 Mio. EUR generieren. Die Verbesserung im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum liegt im Wesentlichen am positiven Cash Flow aus der Abnahme der Mittelbindung im Working Capital in Höhe von 1,7 Mio. EUR (Vorjahr: Mittelaufbau 4,7 Mio. EUR) der das negative Ergebnis des 1. Quartals 2009 kompensiert, sowie aus Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von 5,5 Mio. EUR, denen im Vergleichszeitraum Steuerzahlungen von 5,1 Mio. EUR gegenüberstanden.

Der negative **Cash Flow aus der Investitionstätigkeit** in Höhe von 1,1 Mio. EUR ergibt sich primär aus Investitionen in sonstige Finanzanlagen und assoziierte Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum verbesserte sich der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit um 5,0 Mio. EUR, da im 1. Quartal 2008 die Anteile an der eFonds Holding AG erworben wurden.

Aus den Tilgungen von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert ein negativer **Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit** von 2,4 Mio. EUR.

Somit ergibt sich zum 31. März 2009 eine Erhöhung des Finanzmittelfonds von 1,9 Mio. EUR auf 31,2 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat sich die Finanzlage um 2,7 Mio. EUR verbessert.

III. Vermögenslage

Die **Konzernbilanzsumme** verringerte sich zum 31. März 2009 mit 163,9 Mio. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 8,6 Mio. EUR. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (8,0 Mio. EUR) und der Forderungen aus Steuern, dem ein Anstieg der flüssigen Mittel (1,9 Mio. EUR) und der Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen (2,5 Mio. EUR) entgegensteht.

Der Rückgang der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** resultiert maßgeblich aus den niedrigeren Umsätzen im ersten Quartal 2009 entsprechend dem dargestellten Geschäftsverlauf, beruht darüber hinaus aber ebenfalls auf einem strafferen Forderungsmanagement.

Der Anstieg der **Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen** begründet sich aus dem positiven Ergebnisbeitrag der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG sowie den als erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfassten anteiligen Zeitwertänderungen von Derivaten in Cash Flow-Hedges.

Das **Eigenkapital** reduzierte sich zum 31. März 2009 im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 2,9 Mio. EUR auf 83,3 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote stieg von 50,0% auf 50,8% zum 31. März 2009. Dies ist insbesondere auf die proportional höhere Rückführung von Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Die **kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** erhöhten sich um 17,6 Mio. EUR. Diese Veränderung resultiert maßgeblich aus der Verschiebung eines wesentlichen Teils der zum 31. Dezember 2008 als langfristig auszuweisenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die zum 31. März 2009 aufgrund ihrer Tilgungszeitpunkte als kurzfristige Verbindlichkeiten auszuweisen sind. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 verringerten sich die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten von 9,5 Mio. EUR auf 6,9 Mio. EUR und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2,4 Mio. EUR auf 6,0 Mio. EUR.

C. Nachtragsbericht

Es sind keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die HCI Gruppe im Geschäftsverlauf eingetreten.

D. Risiko- und Chancenbericht

I. Risiken der künftigen Entwicklung

Die für das Geschäftsmodell der HCI Gruppe relevanten Unternehmensrisiken sowie das Risikomanagementsystem sind in dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2008 auf den Seiten 50 – 59 ausführlich beschrieben.

Die aktuelle Risikolage ist gegenüber der im Geschäftsbericht 2008 geschilderten im Wesentlichen unverändert. Bei folgenden Risiken haben sich seitdem relevante Parameter verändert:

- (4.1.1.) Die Einschätzung aus dem Risikobericht zum Geschäftsjahr 2008, dass die Charraten derzeit schwierig vorauszusehen sind, hat sich als richtig erwiesen. Inzwischen hat sich gezeigt, dass die Charraten aufgrund der Unsicherheiten im weltweiten Warenhandel kurzfristig sehr stark unter Druck geraten sind. Ein weiteres Absinken kann derzeit nicht ausgeschlossen werden. Hierauf versuchen die Reeder mit deutlich kürzeren Charterlaufzeiten zu reagieren, um möglichst unmittelbar von einer kommenden Erholung der Charraten profitieren zu können. Bei weiterhin sinkenden Charraten kann es zu erheblichen Auswirkungen auf die Rentabilität einzelner Schiffsfonds und einzelner Beteiligungsunternehmen kommen. In der Folge könnten Gefahren für die Marktrepuation der HCI Gruppe entstehen.
- (4.2. und 9.3.2.) Im Zuge der Finanzmarktkrise zeigen sich die Anleger momentan weiterhin zurückhaltend gegenüber Anlageprodukten aller Art. Dies betrifft auch Anlagen in geschlossene Fonds. Für die HCI Gruppe resultiert daraus ein deutlich erhöhtes Absatzrisiko für die bereits im Vertrieb befindlichen sowie die konzipierten und für den Vertrieb vorgesehenen Fondsprodukte. Die Platzierungs-garantien für die aktuell im Vertrieb befindlichen Fonds reichen in der Regel bis weit in das Jahr 2009 hinein, bei den Schiffsfonds üblicherweise sogar bis Ende 2009. Im Übrigen besteht in Verhandlung mit den Banken auch die Möglichkeit, abgegebene Platzierungs-garantien gegebenenfalls zu verlängern. Die HCI Gruppe hat in Zusammen-arbeit mit den Fondsgesellschaften und den Banken bei einigen Fonds, deren Platzierungs-garantie im 1. Halbjahr 2009 fällig geworden wäre, von dieser Möglichkeit Ge-brauch gemacht und den Vertriebszeitraum und damit auch die Platzierungs-garantie verlängert. Bei weiteren Fonds, deren Platzierungs-garantien vor dem Jahresende 2009 fällig werden, ist dies ebenso denkbar. Sollte es not-wendig sein, bei einzelnen Fonds Teile des Eigenkapitals temporär in den eigenen Bestand zu nehmen, so würde die HCI Gruppe dies entsprechend zwischenfinanzieren müssen. Diese Zwischenfinanzierungen sind derzeit nicht zugesagt. Die Platzierung würde gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt, oder es würden andere adäquate Lösungen, wie zum Beispiel der Verkauf von Investitionsobjekten, geprüft.
- (4.2. und 9.3.2) Durch die anhaltende Marktschwäche und Meldungen über die weitere Entwicklung des Leasingnehmers Air Canada ist die Platzierung des Flugzeugfonds der HCI Gruppe, HCI Aircraft One, erschwert. In der Folge ergibt sich eine Überarbeitung der Struktur des Fonds. Erste Erfolge konnten mit der Bank erzielt werden, die Plat-zierungs-garantie wurde bis zum Jahresende verlängert.
- (9.3.1.) Die Marktbedingungen für einzelne Segmente der Schiffsmärkte haben sich im Laufe der vergange-nen drei Monate nicht erholt. Dem Risiko, dass bei an-haltend schwachen Schiffsmärkten Projekte nicht als

Fondsinvestment platzierbar sind, begegnet die HCI Grup-pe durch intensive Gespräche mit den Werften, Reedern und finanzierenden Banken. Erste Erfolge konnten in der Verschiebung der Ablieferungstermine erzielt werden.

- Zusammenfassend zu den vorab beschriebenen Risi-ken, der weiterhin bestehenden Kombination schwacher Schiffsmärkte, enger Kreditmärkte und zurückhaltendem Anlegerinteresse ist ein signifikant erhöhtes Risiko einer In-anspruchnahme aus Eventualverbindlichkeiten festzustel-len. Ein daraus resultierender nennenswerter Liquiditäts-bedarf könnte nur durch ein kooperatives Verhalten der Banken begrenzt bzw. gewährleistet werden; andernfalls ist der Bestand der HCI Gruppe gefährdet. Die HCI Grup-pe führt intensive Gespräche mit den Hauptfinanzungs-partnern, um einer Inanspruchnahme vorzubeugen.

II. Chancen der künftigen Entwicklung

Die Chancen, die für das Geschäft der HCI Gruppe im Ge-schäftsjahr 2009 bestehen, wurden im Risiko- und Chancen-bericht des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2008 ausführlich beschrieben (vgl. dort S. 50 – 59). Diese gelten unverändert. Vor dem Hintergrund der aktuellen Markt-entwicklung ist auf folgende Chancen besonders hinzuweisen:

- Die derzeitige Krise im Schiffahrtssegment bietet auf der Investitionsseite auch Einstiegsmöglichkeiten, aus denen sich interessante Angebote für Anleger konzipieren lassen. Die HCI Gruppe könnte aufgrund ihrer umfassenden Er-fahrungen in diesem Bereich und der guten Beziehungen zu Reedern und anderen Marktteilnehmern hiervon be-sonders profitieren. Hierzu sind bereits einige neue Pro-dukte in der Konzeption, die es dem Fondsmanagement ermöglichen, flexibel auf Marktopportunitäten zu reagie-ren und hierdurch für den Anleger attraktive Renditen in schwierigen Zeiten zu realisieren.
- Die aktuelle Niedrigzinspolitik bei einer stark zunehmenden Staatsverschuldung lässt inflationäre Tendenzen mittelfristig wahrscheinlich werden. Investitionen in Sachwerte werden dann hohe wirtschaftliche Attraktivität erlangen. Die HCI Gruppe könnte von einer solchen Entwicklung aufgrund ihrer gut gefüllten und breit diversifizierten Pro-duktpipeline sowie ihres starken Vertriebsnetzwerks in besonderer Weise profitieren.
- Das gestiegene Risikoprofil der Anbieter geschlossener Fonds, das aus der Finanzmarktkrise resultiert, wird nach unserer Einschätzung in besonderem Maße die kleineren Wettbewerber treffen, die im Markt mit ihren Produkten weniger etabliert, im Vertrieb weniger vernetzt und auf der Kapitaleseite weniger bonitäts- und finanzierungsstark sind. Vor diesem Hintergrund besteht die Chance, dass die Auswirkungen der Finanzmarktkrise eine Konsolidierung des Marktes für geschlossene Fonds begünstigt, von der die HCI Gruppe als einer der führenden und erfahrensten Anbieter im Markt profitieren kann.

- Angesichts der Entwicklungen im Zuge der Finanzmarktkrise gehen wir davon aus, dass die Branche der Anbieter geschlossener Beteiligungsmodelle sowie die freien Finanzdienstleister, die bei der HCI einen erheblichen Beitrag zum Platzierungserfolg leisten, eine stärkere gesetzliche Regulierung erfahren werden. In Bezug auf eine weitere Regulierung der freien Finanzdienstleister bietet sich der HCI Gruppe die Chance, über die Beteiligung an der eFonds AG mit einem Haftungsdach für diese Gruppe der Vertriebspartner eine adäquate Lösung anbieten zu können. Daraus ergibt sich insgesamt die Chance für die HCI Gruppe, im Zuge einer stärkeren Marktregulierung von einer weiteren Konsolidierung der Branche zu profitieren.
- Künftige Finanzierungen werden erhöhte Eigenkapitalanforderungen mit sich bringen. Die HCI Gruppe hat als börsennotiertes Unternehmen die Voraussetzungen, um sich in diesem Umfeld besser als ihre Wettbewerber zu positionieren.

E. Ausblick

Gesamtwirtschaft

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist für das verbleibende Jahr 2009 weiter mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Unter den Wirtschaftsforschungsinstituten besteht Einigkeit darüber, dass sich die Weltkonjunktur in einem Abschwung befindet. Über das Ausmaß und die Dauer der konjunkturellen Schwächephase gehen die Prognosen allerdings auseinander. Schwer einschätzbar bleibt, inwieweit und wie schnell die zahlreichen und teilweise durchaus gewichtigen finanz- und wirtschaftspolitischen Konjunkturpakete, die in den wichtigsten Wirtschaftsnationen beschlossen wurden, Wirkung entfalten werden.

Mittlerweile haben die meisten Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Prognosen für das Jahr 2009 nochmals gesenkt. Die verschlechterten Prognosen betreffen die USA, die asiatischen Volkswirtschaften, Russland und nicht zuletzt auch den Wirtschaftsraum der EU. Die Schwankungsbreite der Prognosen für die EU liegt hierbei zwischen -1,0% (Quelle: HWWI) und -3,3% (Quelle: Institut für Weltwirtschaft). Grund für die verschlechterte Prognose des Instituts für Weltwirtschaft (frühere Prognose -2,7%) sind die noch signifikanteren Rückgänge bei den Unternehmensinvestitionen, die noch mal verschlechterte Prognose zum Welthandel und das hohe Maß an Exportabhängigkeit der größten europäischen Volkswirtschaft Europas – Deutschland. Hier wurde die Entwicklungserwartung weiter nach unten korrigiert (frühere Prognose -2,7%) und bei -3,3% festgelegt (Quelle: Institut für Weltwirtschaft). Weiter gehen die führenden Wirtschaftsinstitute in ihrem Frühjahrsgutachten. Hiernach befindet sich Deutschland in einer tiefen Rezession, in deren Sog die deutsche Konjunktur um bis zu 6% zurückgehen wird. In der Folge wird die Zahl der Kurzarbeiter in Deutschland auf rund 1,3 Mio. ansteigen (Quelle: Frühjahrsgutachten 2009). Sollte sich die Auftragslage der Unternehmen bis zum Herbst 2009 nicht gebessert haben, ist von weiteren negativen Einflüssen auf die Beschäftigungsquote auszugehen. Allerdings werden vor dem Hintergrund der beiden beschlossenen Konjunkturpakete auch positive Tendenzen ausgemacht, die dafür sprechen, dass die

Talsole bei den Produktionseinbrüchen durchschritten ist. Trotzdem ist von einer nachhaltigen Stabilisierung erst Mitte 2010 auszugehen. Eine schnellere Erholung wird dabei unter der Voraussetzung für möglich gehalten, dass die internationale Bankenkrise zügig gelöst werden kann und sich die Kreditvergabepraxis der Banken möglichst schnell normalisiert.

Branche

Durch die anhaltende Finanz- und Wirtschaftskrise wird die Unsicherheit der Anleger gegenüber Anlageformen jeder Art nach unserer Einschätzung vorläufig weiter anhalten. Für die Anbieter geschlossener Fonds wird dies auch weiterhin eine erhebliche Herausforderung, sowohl im Neugeschäft als auch in Bezug auf das Management der Assetpipelines und Bestandsfonds, bedeuten. Insgesamt ist schwer abzuschätzen, wie sich der Markt 2009 entwickeln wird. Dieses wird im Wesentlichen davon abhängen, welches Ausmaß und welche Dauer der Wirtschaftsabschwung nehmen wird. Bessere Chancen bestehen in diesem Marktumfeld nach Meinung der Analysten weiterhin insbesondere für Immobiliendirektinvestments, Energiefonds und Trendprodukte wie Waldfonds. Darüber hinaus könnten auch garantiengeschützte und opportunistische Fondskonzepte, d. h. Blindpools, die auf günstige Einstiegsgelegenheiten in einem schwachen Marktumfeld ausgerichtet sind, profitieren.

Geschäftsentwicklung

Die unverändert schwierige Marktentwicklung wird auch für die HCI Gruppe im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2009 eine erhebliche Herausforderung bedeuten. Angesichts der anhaltenden Unsicherheit über die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung ist auch weiterhin eine seriöse Geschäftsprognose für das Gesamtjahr 2009 nicht möglich. Die HCI Gruppe ist allerdings auf einem guten Weg, das angestrebte Einsparungsziel von rund 7,0 Mio. EUR an Sachkosten zu erreichen. Dies wird durch ein enges laufendes Kostencontrolling begleitet mit dem Ziel, auch weitergehende Einsparungspotenziale konsequent zu nutzen.

Im Platzierungsgeschäft geht die HCI Gruppe im zweiten Quartal 2009 mit einer kapitalgarantierten Variante des Deepsea Oil Explorer sowie dem ersten Solarfonds HCI Energy 1 Solar an den Start. Bei beiden Produkten sehen wir gute Chancen für erfolgreiche Platzierungen noch im Laufe des Jahres mit einem geplanten Volumen von bis zu 20,0 Mio. EUR bzw. 10,0 Mio. EUR. Für die zweite Jahreshälfte planen wir darüber hinaus weitere neue Produktentwicklungen rund um unsere etablierten Produktbereiche, um die Bedürfnisse der Anleger in diesem schwierigen Umfeld noch besser zu treffen. Dies umfasst insbesondere auch einen neuen Schiffsfonds, der in Ergänzung zu unseren etablierten Schiffprodukten als Opportunity-Fonds ausgerichtet ist.

Insgesamt wird die Geschäftsentwicklung in hohem Maße davon abhängen, inwieweit und wie schnell sich der Finanzsektor und die Gesamtwirtschaft im Laufe des Jahres von den schweren Einbrüchen erholen wird. Sobald sich hier Erholungstendenzen abzeichnen, sehen wir gute Chancen für die HCI Gruppe, den Platzierungsverlauf wieder in Fahrt zu bringen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2009

in TEUR	Ziffer	01.01.– 31.03.2009	01.01.– 31.03.2008
Umsatzerlöse	(3)	9.989	26.488
Sonstige betriebliche Erträge	(4)	382	950
Bestandsveränderung		132	- 250
Aufwendungen für bezogene Leistungen		- 3.340	- 13.769
Personalaufwand		- 6.045	- 5.420
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		- 259	- 685
Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 4.243	- 5.240
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen		441	960
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		- 2.943	3.034
Zinserträge	(5)	369	677
Zinsaufwendungen	(5)	- 680	- 1.140
Sonstiges Finanzergebnis	(5)	967	- 931
Ergebnis vor Steuern (EBT)		- 2.287	1.640
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(6)	- 206	- 402
Konzernergebnis		- 2.493	1.238
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzernergebnis		- 2.493	1.238
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	(7)	- 0,10	0,05
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	(7)	- 0,10	0,05

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2009

in TEUR	01.01.– 31.03.2009	01.01.– 31.03.2008
Konzernergebnis	- 2.493	1.238
Anteilige Zeitwertänderung von Derivaten in Cash flow hedges bei assoziierten Unternehmen	952	- 1.878
Veränderung des Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	- 1.334	- 709
Sonstiges Gesamtergebnis	- 382	- 2.587
Konzerngesamtergebnis	- 2.875	- 1.349
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzerngesamtergebnis	- 2.875	- 1.349

Konzernbilanz

zum 31. März 2009

In TEUR	Ziffer	31.03.2009	31.12.2008
AKTIVA		TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte		85.445	82.736
Immaterielle Vermögenswerte		2.882	3.017
Sachanlagen		1.425	1.510
Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen		38.506	36.033
Sonstige Finanzanlagen		22.978	22.628
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen		2.542	2.542
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		12.202	12.114
Latente Steuern		4.910	4.892
Kurzfristige Vermögenswerte		78.492	89.850
Unfertige und fertige Leistungen		2.484	2.352
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		15.511	23.553
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen		17	27
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		7.823	13.114
Sonstige Vermögenswerte		18.912	18.441
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		18.515	17.642
Sonstige übrige Vermögenswerte		397	799
Wertpapiere		2.502	3.059
Flüssige Mittel		31.243	29.304
Bilanzsumme		163.937	172.586
PASSIVA		TEUR	TEUR
Eigenkapital		83.325	86.200
Gezeichnetes Kapital		24.000	24.000
Kapitalrücklage		75.943	75.943
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		- 56	2.437
Kumuliertes übriges Eigenkapital	(8)	- 2.030	- 1.648
Ausgleichsposten aus Erwerben von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung und sukzessiven Erwerben		- 14.532	- 14.532
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		7.822	31.318
Pensionsrückstellungen		23	22
Finanzverbindlichkeiten		4.519	27.636
Sonstige übrige Verbindlichkeiten		0	19
Latente Steuern		3.280	3.641
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		72.790	55.068
Sonstige Rückstellungen		1.918	1.808
Finanzverbindlichkeiten	(9)	39.093	16.837
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.023	8.457
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen		1.288	1.538
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		15.362	15.132
Sonstige Verbindlichkeiten		9.106	11.296
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		6.894	9.499
Sonstige übrige Verbindlichkeiten		2.212	1.797
Bilanzsumme		163.937	172.586

Konzernkapitalflussrechnung

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2009

In TEUR	01.01.– 31.03.2009	01.01.– 31.03.2008
Konzernergebnis	- 2.493	1.238
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	260	685
Gewinne(-)/Verluste(+) von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	- 441	- 960
Gewinne(-) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Wertpapiere	- 17	- 113
Zunahme der Pensionsrückstellungen	1	1
Eliminierung Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	206	402
Eliminierung des Zins- und Beteiligungsergebnisses	541	1.394
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	1.158	602
Abnahme/Zunahme des Working Capitals	1.699	- 4.655
Zunahme/Abnahme der Vorräte	- 132	275
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.042	7.037
Zunahme/Abnahme der übrigen Aktiva	- 1.196	2.918
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	102	275
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 2.434	- 9.193
Zunahme/Abnahme der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen nahestehende Personen und Unternehmen	- 239	- 1.139
Abnahme der übrigen Passiva	- 2.049	- 4.489
Sonstige aus laufender Geschäftstätigkeit	- 395	- 339
Gezahlte Steuern	- 657	- 5.136
Erhaltene Steuern	5.533	106
Gezahlte Zinsen	- 499	- 300
Erhaltene Zinsen	130	181
Erhaltene Ausschüttungen	29	3.412
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.450	- 3.143
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	0	49
Einzahlungen aus dem Abgang von sonstigen Finanzanlagen und Wertpapiere	306	110
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen	- 40	- 121
Auszahlungen für Anteile an assoziierten bzw. Gemeinschaftsunternehmen	- 708	- 6.025
Auszahlungen für Finanzanlagen, Wertpapiere und langfristige Ausleihungen an nahestehende Unternehmen	- 621	- 44
Cash flow aus Investitionstätigkeit	- 1.063	- 6.031
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	6.000
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 2.448	- 3.040
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	- 2.448	2.960
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.939	- 6.214
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	29.304	34.739
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	31.243	28.525

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2009

In TEUR	Kumuliertes übriges Eigenkapital							Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	Ausgleichs-posten aus der Umrech-nung von Fremd-währungs-abschlüssen	Ausgleichs-posten aus Erwerben von Unternehmen unter gemein-samer Beherr-schung und sukzessiven Erwerben		
Stand 01.01.2008	24.000	76.016	35.987	- 2.334	- 1.103	- 14.532	118.034	
Aufwendungen für Kapitalbeschaffung	0	- 73	0	0	0	0	- 73	
Konzerngesamtergebnis	0	0	1.238	- 1.878	- 709	0	- 1.349	
Stand 31.03.2008	24.000	75.943	37.225	- 4.212	- 1.812	- 14.532	116.612	
Stand 01.01.2009	24.000	75.943	2.437	- 333	- 1.315	- 14.532	86.200	
Konzerngesamtergebnis	0	0	- 2.493	952	- 1.334	0	- 2.875	
Stand 31.03.2009	24.000	75.943	- 56	619	- 2.649	- 14.532	83.325	

Segmentberichterstattung

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2009

EUR	Vertrieb & Konzeption		After Sales Services		Asset Management	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Umsatzerlöse	4.231	20.528	5.196	5.445	562	515
Bestandsveränderung	132	- 224	0	0	0	- 26
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 3.340	- 13.664	0	0	0	- 105
Vertriebsprovisionen	- 2.846	- 12.676	0	0	0	0
Prospektkosten	- 494	- 988	0	0	0	- 105
ROHERTRAG	1.023	6.640	5.196	5.445	562	384
Sonstige betriebliche Erträge	78	54	327	326	101	706
Personalaufwand	- 2.725	- 2.540	- 1.536	- 1.471	- 252	- 182
Abschreibungen	- 42	- 45	- 11	- 308	- 90	- 92
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.783	- 2.836	- 1.154	- 1.107	- 189	- 252
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	- 257	446	0	0	698	211
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	- 3.706	1.719	2.822	2.885	830	775
Segmentvermögen	20.742	27.461	33.171	32.759	37.087	39.398

Die Segmentberichterstattung stellt einen Bestandteil des Konzernanhangs dar.

Summe Segmente		Holding / Sonstiges		Konsolidierung		HCI Gruppe	
2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
9.989	26.488	0	0	0	0	9.989	26.488
132	- 250	0	0	0	0	132	- 250
- 3.340	- 13.769	0	0	0	0	- 3.340	- 13.769
- 2.846	- 12.676	0	0	0	0	- 2.846	- 12.676
- 494	- 1.093	0	0	0	0	- 494	- 1.093
6.781	12.469	0	0	0	0	6.781	12.469
506	1.086	778	826	- 902	- 962	382	950
- 4.513	- 4.193	- 1.532	- 1.227	0	0	- 6.045	- 5.420
- 143	- 445	- 116	- 240	0	0	- 259	- 685
- 3.126	- 4.195	- 2.019	- 2.007	902	962	- 4.243	- 5.240
441	657	0	303	0	0	441	960
- 54	5.379	- 2.889	- 2.345	0	0	- 2.943	3.034
91.000	99.618	0	0	0	0	91.000	99.618

Konzernanhang

der HCI Capital AG für den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2009 nach IFRS

ALLGEMEINE ANGABEN

(1) Informationen zu Gesellschaften und Konzernen

Die HCI Capital AG mit Firmensitz in der Bleichenbrücke 10, 20354 Hamburg, Bundesrepublik Deutschland ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 93324 eingetragen.

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 24.000.000 EUR ist eingeteilt in 24.000.000 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien. Die Gesellschaft ist seit dem Oktober 2005 erfolgten Börsengang und der damit verbundenen Zulassung der Aktien zum regulierten Markt im Segment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse sowie der Börse Hamburg notiert.

Die HCI Capital AG und ihre Tochterunternehmen (im Folgenden: „HCI Gruppe“) bilden einen Dienstleistungskonzern, der im Wesentlichen in Deutschland tätig ist. Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns umfassen insbesondere die Konzeptionierung und Initiierung geschlossener Fonds in den wesentlichen Produktbereichen Transport und Logistik, Immobilien, Lebensversicherungen, Energie und Rohstoffe sowie die anschließende Einwerbung des Kapitals von institutionellen und Privatanlegern. Des Weiteren ist der Konzern in der treuhänderischen Verwaltung des platzierten Eigenkapitals bzw. des Fondsvermögens tätig (After Sales-Bereich, Asset Management).

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss der HCI Capital AG zum 31. März 2009 wurde nach den Vorschriften des IAS 34 aufgestellt, wobei der Anhang entsprechend des Wahlrechts des IAS 34.10 in verkürzter Form dargestellt wird.

Die für den Konzernzwischenabschluss der HCI Gruppe angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen den im IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 der HCI Capital AG dargestellten Methoden. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2009 ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 zu lesen.

Wie bereits im IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 in Ziffer (4) ausgeführt, wendet die HCI Gruppe erstmals im Geschäftsjahr 2009 den IFRS 8 „Operating Segments“ an. Die in diesem Konzernzwischenabschluss dargestellten

Segmentinformationen für das 1. Quartal 2009 wurden auf Grundlage dieses Standards erstellt. Die Vergleichsinformationen für das 1. Quartal 2008 wurden entsprechend angepasst. Gemäß IFRS 8, der auf dem „Management Approach“ basiert, umfasst die Segmentberichterstattung eine Darstellung der berichtspflichtigen operativen Segmente, die den Bereichen eines Unternehmens entsprechen, für die das oberste Führungsgremium der Gruppe auf Grundlage verfügbarer Finanzinformationen regelmäßig eine Beurteilung der Ertragskraft und die Allokation der Ressourcen vornimmt. Entsprechend der internen Steuerung der Bereiche der HCI Gruppe durch den Vorstand der HCI Capital AG wurden dementsprechend als operative Segmente die Bereiche „Vertrieb und Konzeption“, „After Sales Services“ und „Asset Management“ festgelegt. Hinsichtlich der Segmentberichterstattung für das 1. Quartal 2009 wird auf Ziffer (10) verwiesen.

Im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2009 hat die HCI Gruppe erstmals die Regelungen des in 2007 überarbeiteten IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ angewendet. Als Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses wurde die Gesamtergebnisrechnung aufgenommen, welche die erfolgswirksamen und erfolgsneutralen Aufwendungen und Erträge der Periode darstellt.

Im 1. Quartal 2009 hat die HCI Gruppe eine Änderung der Umsatzrealisierung für Erlöse aus Konzeptions- und Vertriebsleistungen vorgenommen. Während bis zum 31. Dezember 2008 die Vertriebs- und Konzeptionserlöse mit Zeichnung der Beitrittserklärung durch den Anleger und Ablauf der gesetzlichen bzw., sofern länger, vertraglichen Widerrufsfrist realisiert wurden, wird nunmehr die Realisierung auf den Zeitpunkt der Annahme des Beitrittsscheins durch die HCI unter Berücksichtigung der erwarteten Stornierungsquoten innerhalb der gesetzlichen bzw., sofern länger, vertraglichen Widerrufsfrist vorgenommen. Für die Ermittlung der Stornierungsquoten, die pro Produktart berechnet werden, werden historische Erfahrungswerte über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren unter Einbeziehung der Margenentwicklungen bzw. sonstiger Sonderfaktoren in den jeweiligen Produktarten herangezogen. Aus der Anwendung der neuen Bilanzierungsmethode für das Geschäftsjahr 2008 bzw. 1. Quartal 2009 hätten sich Anpassungen der Umsatzerlöse in Höhe von 304 TEUR bzw. 106 TEUR sowie der Materialaufwendungen in Höhe von 272 TEUR bzw. 92 TEUR ergeben, so dass aufgrund der daraus resultierenden Unwesentlichkeit keine rückwirkende Anpassung gemäß IAS 8 vorgenommen wurde, sondern eine Anpassung in laufender Rechnung erfolgte.

Die sonstigen erstmals angewendeten Standards bzw. Interpretationen hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Gruppe.

Die nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen, die durch das IASB bzw. IFRIC bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses veröffentlicht wurden, sind zu diesem Stichtag aufgrund der noch nicht erfolgten Endorsierung durch die EU bzw. des noch nicht vorliegenden Erstanwendungszeitpunktes noch nicht verpflichtend anzuwenden:

- Änderung des IFRS 3 „Business Combinations“
- Änderung des IFRS 1 “First Time Adoption of IFRS”
- IFRIC 15 “Agreements for the Construction of Real Estate”
- IFRIC 16 “Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation”
- IFRIC 17 “Distributions of Non-Cash Assets of Owners”
- IFRIC 18 “Transfers of Assets from Customers”
- Änderung des IAS 27 “Consolidated and Separate Financial Statements”

- Änderung des IAS 39 “Financial Instruments: Recognition and Measurement: Eligible Hedged Items”
- Änderung des IAS 39 “Reclassification of Financial Assets: Effective Date and Transition”
- Änderung des IFRIC 9 and IAS 39 “Embedded Derivates”
- “2007 – 2009 Annual Improvements Project”

Die Umsetzung erfolgt zum Zeitpunkt der erstmalig verpflichtenden Anwendung. Die HCI Gruppe geht derzeit davon aus, dass sich aus der Anwendung dieser Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Gruppe ergeben werden.

Die Auswirkungen aus den Änderungen des IAS 27 und des IFRS 3 auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns werden insbesondere von den Unternehmenserwerben bzw. den Veräußerungen von Anteilen an Unternehmen abhängen, welche die HCI Gruppe nach dem Zeitpunkt der Anwendung dieser beiden Standards durchführen wird.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(3) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01. – 31.03.2009	01.01. – 31.03.2008
Transport und Logistik	2.980	12.014
Immobilien	174	3.448
Energie und Rohstoffe	417	0
Lebensversicherungs-Zweitmarkt	507	4.821
Sonstiges	0	177
Konzeption und Vertrieb	4.078	20.460
Transport und Logistik	4.202	4.493
Immobilien	609	425
Energie und Rohstoffe	53	0
Lebensversicherungs-Zweitmarkt	342	486
Sonstiges	99	98
After Sales Services	5.305	5.502
Asset Management	572	526
Sonstige	34	0
Gesamtumsatzerlöse	9.989	26.488

Aufgrund der Anpassung der Produktbereichsstruktur im 1. Quartal 2009 hat die HCI Gruppe die Darstellung der Umsatzerlöse aus Konzeption und Vertrieb sowie After Sales Services für das 1. Quartal 2008 angepasst. Der Produktbereich

Transport und Logistik umfasst die Asset-Klassen Schiff und Flugzeug, der Produktbereich Energie und Rohstoffe umfasst den HCI Deep Sea Oil Explorer und wird um den HCI Energy 1 Solar erweitert.

(4) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (382 TEUR; im Vorjahreszeitraum 950 TEUR) enthalten Kostenerstattungen und übrige sonstige Erträge in Höhe von 333 TEUR. Im Vorjahreszeitraum waren Umsatzsteuererstattungen für die in 2007 vermittelten Immobilien in Höhe von 644 TEUR enthalten.

(5) Finanzergebnis

Im sonstigen Finanzergebnis sind in Höhe von 703 TEUR (im Vorjahreszeitraum: 570 TEUR) Gebühren enthalten, welche die HCI Gruppe als Vorabauschüttungen aus den Lebensversicherungs-Zweitmarktfonds erhält. Des Weiteren sind im sonstigen Finanzergebnis Wertberichtigungen

in Höhe von 558 TEUR (im Vorjahreszeitraum: 0 TEUR) und Währungskursgewinne von 754 TEUR (im Vorjahreszeitraum: Währungskursverluste 1.671 TEUR) enthalten.

(6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten einen laufenden Steueraufwand in Höhe von 584 TEUR, der Aufwendungen für Vorjahre in Höhe von 84 TEUR beinhaltet sowie latente Steuererträge in Höhe von TEUR 378.

(7) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie bestimmt sich wie folgt:

		01.01. – 31.03.2009	01.01. – 31.03.2008
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzernergebnis	TEUR	- 2.493	1.238
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	Tsd. Stück	24.000	24.000
Periodenergebnis je Aktie	EUR	-0,10	0,05

Es bestanden in den dargestellten Perioden keine verwässernden Instrumente, so dass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(8) Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im kumulierten übrigen Eigenkapital werden die Zeitwertänderungen von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten und der Ausgleichsposten aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung ausgewiesen. Zusätzlich werden anteilig die erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen

aus nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen hier ausgewiesen.

(9) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten die Verbindlichkeiten der HCI Gruppe gegenüber Kreditinstituten. Die wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch die folgenden Konditionen gekennzeichnet:

Darlehen	Buchwert 31.03.2009 TEUR	Buchwert 31.12.2008 TEUR	Darlehens- währung	Zinssatz in %	Endfälligkeit
HSH Nordbank AG	29.867	28.579	USD	LIBOR + 3 %	2010
Bankhaus Wölbern & Co.	6.778	6.481	USD	EURIBOR + 1,85 %	2011
Dresdner Bank AG	4.500	5.995	EUR	5,22 % – 8,83 %	2009
HSH Nordbank AG	2.441	3.383	EUR	6,24 % – 9,03 %	2009

Zur Zwischenfinanzierung des Anteilserwerbs an der eFonds Holding AG hat die HCI Capital AG in 2008 einen Barkredit in Höhe von 6.000 TEUR aufgenommen. Im Januar 2009 hat die HCI Gruppe eine Tilgung von 1.500 TEUR durchgeführt. Im Februar 2009 wurde eine Vereinbarung mit der Dresdner

Bank AG getroffen, dass das Darlehen in vierteljährlichen Raten von 150 TEUR mit einer endfälligen Zahlung des Restbetrages zum 31. Januar 2010 zu tilgen ist. Die Verzinsung beträgt 7,5 %.

SONSTIGE INFORMATIONEN

(10) Segmentinformationen

Die Segmentdaten wurden auf Grundlage der in der internen Steuerung verwendeten Finanzinformationen ermittelt und entsprechen den im Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die berichtspflichtigen operativen Segmente stellen sich gemäß IFRS 8 wie folgt dar:

- Vertrieb und Konzeption – Dieses Segment enthält die Aktivitäten der HCI Gruppe im Bezug auf die Identifikation geeigneter Investitionsobjekte, die Konzeptionierung der Produkte und den Vertrieb der Produkte.
- After Sales Services – Das Segment After Sales Service umfasst vor allem die Betreuung des Anlegers in allen gesellschaftsrechtlichen und regulatorischen Belangen seines Fondsenagements sowie die treuhänderische Verwaltung des Anlegerkapitals.
- Asset Management – Das Management von Investitionsobjekten der von der HCI Gruppe initiierten Fonds in den Bereichen Schiff, Immobilien und Lebensversicherungsfonds sowie die Tätigkeit als Bereederungsgesellschaft mit Dritten werden dem Segment Asset Management zugeordnet.

Darüber hinaus besteht ein Bereich „Holding/Sonstiges“, der nicht den Segmenten unmittelbar zurechenbare Sachverhalte und die Holdingfunktion beinhaltet.

Als Segmentergebnisgröße wird das EBIT (earnings before interest and taxes) verwendet, der das Periodenergebnis vor Zinsen und sonstigem Finanzergebnis sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag darstellt und in der internen Steuerung auf Grundlage der IFRS als Steuerungsgröße der Segmente angewendet wird. In der internen Berichterstattung werden die jeweiligen Ertrags- bzw. Kostenarten einbezogen, die auch in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt werden.

In das Segmentvermögen der operativen Segmente werden die für die operative Geschäftstätigkeit der jeweiligen Bereiche relevanten Vermögenswerte einbezogen. Es umfasst die Vorräte, Forderungen aus Leistungen, gewährte Ausleihungen und Darlehen an Vertriebspartner, Fonds und Bestellergesellschaften sowie die durch die HCI Gruppe gehaltenen Beteiligungen an Fonds bzw. Bestellergesellschaften und die nach der Equity-Methode einbezogenen Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen. Derivative Geschäfts- oder Firmenwerte, die in der HCI Gruppe in Höhe von TEUR 1.465 zum 31. März 2009 ausgewiesen werden, sind nicht dem Segmentvermögen zugeordnet.

Segmentsschulden sind in der internen Berichterstattung nicht enthalten und werden dementsprechend nicht in der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ausgewiesen.

Die Überleitung des Segmentvermögens auf die Bilanzsumme des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

TEUR	31.03.2009	31.12.2008
Segmentvermögen	91.000	99.618
Flüssige Mittel	31.243	29.304
Wertpapiere	2.502	3.059
Latente Steuern	4.910	4.893
Sachanlagevermögen	1.425	1.510
Immaterielle Vermögenswerte	2.883	3.017
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	29.479	30.579
Sonstige Finanzanlagen	495	606
Vermögenswerte des Konzerns	163.937	172.586

(11) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. März 2009 bestehen die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	31.03.2009			31.12.2008		
	TEUR	TEUR	TUSD	TEUR	TEUR	TUSD
Bürgschaften	1.519.834	346.061	1.558.536	1.480.102	343.761	1.578.036
davon valutierend	968.204	266.705	931.451	941.295	256.918	950.395
Platzierungsgarantien	645.234	272.987	494.269	639.182	263.997	521.019
davon noch nicht in der Einwerbung befindliche Fonds	251.382	60.327	253.683	248.093	60.477	260.543
Künftige Zahlungen in Operating Leases	3.294	3.294	--	3.566	3.566	--

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von der Fondskonzeption und -strukturierung zugrunde liegenden Vermögenswerte durch Objektgesellschaften, an denen in der Regel die HCI Gruppe und ein Partner gemeinschaftlich beteiligt sind, hat die HCI Gruppe zur Absicherung der Bauzeitfinanzierungen Bürgschaften und zur Absicherung der Zwischenfinanzierungen regelmäßig Platzierungsgarantien bereitgestellt. Für den Fall, dass die Investitions- bzw. Bauzeitdarlehen sowie Zwischenfinanzierungen mit Verweis auf schwache Märkte und ausstehende Eigenkapitaleinwerbungen nicht planmäßig zurückgeführt werden können, besteht für die HCI Gruppe insbesondere im Schiffsbereich das Risiko, dass die HCI Gruppe aus den Eventualverbindlichkeiten in Anspruch genommen wird, sofern die Objektgesellschaft keine erweiterte bzw. verlängerte Finanzierungszusage von den involvierten Banken erhält. Die derzeit vorhandene Liquidität der HCI Gruppe würde bei einer derartigen Inanspruchnahme in nennenswertem Umfang nicht zur Bedienung ausreichend sein, so dass eine Illiquidität eintreten würde.

Diesem Risiko begegnet die HCI Gruppe durch intensive Gespräche mit den finanzierenden Banken, der Analyse und

Bewertung potenziell betroffener Schiffstypen und -bestellungen und der Abstimmung eines Maßnahmenpakets je einzelner betroffenen Schiff. Zu den Maßnahmen, die hier vorgesehen werden können, zählen insbesondere die Abbestellung von Schiffen, die Verschiebung des Liefertermins, der Tausch von Schiffen, die Preisnachverhandlung von Schiffen, die teilweise Kaufpreisstundung, die Ausarbeitung neuer Beschäftigungskonzepte sowie vertriebsseitige Anpassungen bei Margen und Vertriebskonzepten. Sofern diese Maßnahmen nicht wirksam sind, ist die HCI Gruppe auf eine entsprechende Finanzierung durch Banken angewiesen. Die HCI Gruppe hat dementsprechend Gespräche mit den Banken initiiert, um derartige liquiditätssichernde Maßnahmen zu vereinbaren.

(12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der HCI Gruppe haben werden, liegen nicht vor.

Disclaimer

Vorausschauende Angaben

Diese Unterlagen enthalten unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über künftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstandes der HCI Capital AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der HCI Capital AG gegenwärtig zur Verfügung stehen. Worte wie „erwarten“, „einschätzen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, „sollten“, „könnten“ und „projizieren“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf das Unternehmen sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen, die insofern gewissen Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind.

Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des HCI-Konzerns sich wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen wurden.

Die HCI Capital AG übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch welche die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie gemacht wurden.

Finanzkalender

12.05.2009

Dreimonatsbericht 2009

12.08.2009

Halbjahresfinanzbericht 2009

11.11.2009

Neunmonatsbericht 2009

HCI Capital AG
Bleichenbrücke 10
D-20354 Hamburg
Telefon +49 40 88 88 1-125
Telefax +49 40 88 88 1-109
ir@hci-capital.de oder www.hci-capital.de

Capital 